

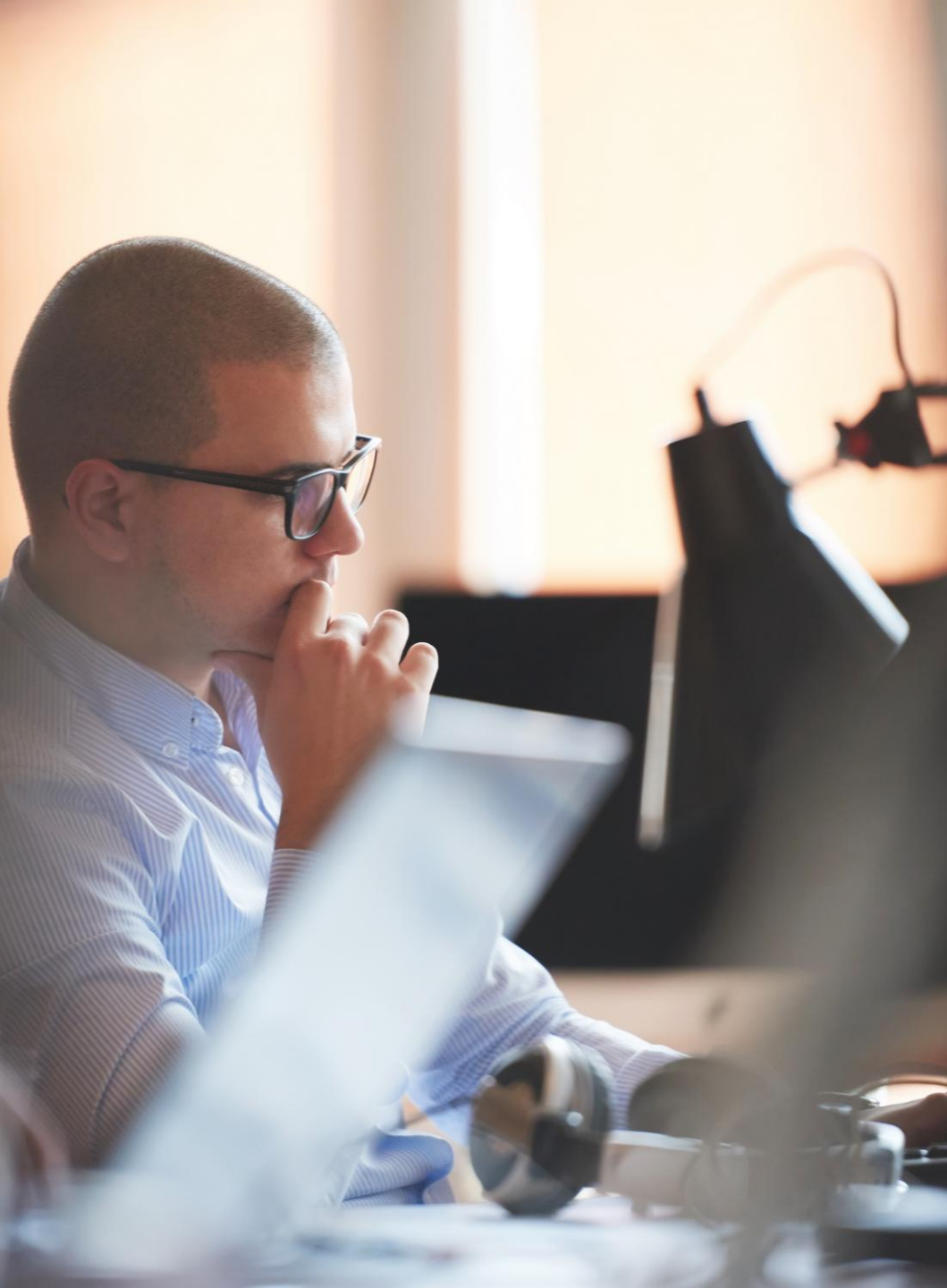
**abonax**

# **Energie Hub**

**Tarife und Produkte 2027+**

## Agenda

Zeit	Inhalt
09:00 Uhr	Begrüssung & Intro Regulierungs-Update
09:15 Uhr	Stromtarife im Trend <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung tarifbasierte Preissignale zur Verbrauchssteuerung</li></ul>
10:00 Uhr	Pause
10:30 Uhr	Stromprodukte - standardisieren oder differenzieren? <ul style="list-style-type: none"><li>• Auswirkung quartalsweiser Stromkennzeichnung auf die Produktgestaltung, Beschaffung und Kommunikation</li></ul>
11:15 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
11:30 Uhr	Ende des Hubs





# Regulierungs-Update

## Stromabkommen

- Vernehmlassung (13. Juni bis zum 31. Oktober 2025) → 318 Stellungnahmen
- Botschaft des Bundesrates an das Parlament → Q1 2026 (Gesetzgebungsverfahren)
- Medienmitteilung zur Festlegung der Schwelle für die Grundversorgung
- Parlamentsberatung ab → Q2 2026

## Energiegesetz – Beschleunigungserlass (u.a. Abnahme- und Vergütungspflicht)

- Gemäss Vernehmlassung ist die Inkraftsetzung für «Marktpreise» per 01. Juli 2026 vorgesehen, mit einer Übergangsfrist bis 31. Dezember 2027 für VNB, wo noch keine Smart Meter eingebaut sind
- Forderung für eine spätere Einführung – aktuelle Auswertung der Stellungnahmen – Entscheid ca. im Mai 2026

## BGer Urteil

- Abgaben auf Energie ist zur zulässig, wenn sie mit der Energieproduktion direkt zusammenhängen (Wasserzinsen) (2C\_609/2024 03.12.2025)

## Effizienzmassnahmen (Erinnerung)

Meldepflicht bis zum 30. April:

- Stromabsatz 2025, Stromabsatz 2025 in Grundversorgung
- Stromabsatz «stromintensiver Endberbraucher» und Kraftwerke und an Speicher ohne Endverbrauch
- Kosten, welche für die Umsetzung der Massnahmen entstanden sind



# Ein Blick ins Parlament

Ratsbetrieb	Verlinkung	Eingereicht	Beantwortet
<p><b>Was unternimmt der Bundesrat gegen überhöhte Regelenergiepreise?</b></p> <p>Seit 2022 sind die Preise für Sekundärregelenergie stark gestiegen, obwohl der Markt laut EICom ineffizient ist. Der Bundesrat soll darlegen, wie er Missbräuche verhindert, Kosten senkt, Wettbewerb stärkt und ab 2026 faire Preise sicherstellt. → Umfrage Bilanzmanagement: Bilanzierung von Ein- und Ausspeisungen innerhalb einer Regelzone. (Prüfung einer gesetzlichen Verpflichtung des Bilanzgruppenverantwortlichen, Ausbau von Plattformen Equigy und PV4Balancing)</p>	<a href="#">25.4742</a>	19.12.2025	18.02.2026
<p><b>Teure Sekundärregelenergie belastet Haushalte und gefährdet Energiewende</b></p> <p>Der SRE-Markt funktioniert laut EICom nicht, was seit 2022 zu stark überhöhten Kosten geführt hat. Der Bundesrat soll rasch Reformen für faire Preise und mehr Wettbewerb umsetzen. → <a href="#">EICom Newsletter 01/2026</a> – Preisgrenze von 1'000 Euro/MWh bis Ende 2026. (Zugang zu europäischen Regelenergieplattformen (Stromabkommen), Einbezug von Flexibilitäten, Einbindung kleinerer Akteure, Preismechanismus für Ausgleichsenergie (swissgrid))</p>	<a href="#">25.4561</a>	17.12.2025	18.02.2026
<p><b>Verluste aus der Strombeschaffung an die Grundversorgungstarife anrechnen</b></p> <p>Art. 6 StromVG soll so präzisiert werden, dass Verluste aus dem Verkauf unvermeidbarer Stromüberschüsse in der Grundversorgung tarifwirksam sind, Gewinne jedoch gegengerechnet werden. Gleichzeitig sollen klare Regeln Missbrauch verhindern und eine effiziente, prognosebasierte Beschaffung sicherstellen → Beschluss zur Ausarbeitung einer Initiative.</p>	<a href="#">25.482</a>	09.11.2025	Erlass wird ausgearbeitet

Stromtarife im Trend

# Gestaltung tarifbasierte Preissignale zur Verbrauchssteuerung

## Wie sieht die heutige Welt aus?

- ✓ Stromverbrauch gleichzeitig
- ✓ Volatile Erzeugung (PV)
- ✓ Netze auf **Spitzen** dimensioniert
- ✓ Statische Tarife (HT/NT)



Das Netz reagiert träge – der Verbrauch nicht.

## Was braucht es um Preissignale zu setzen?

- ✓ **Zeitlich variable** Preise
- ✓ Bezug zur realen Netzbelastung
- ✓ Vorlauf (z.B. day-ahead)
- ✓ **Automatisierung** statt Verhalten



Preise ersetzen Steuerbefehle.

**Nicht weniger Strom** – sondern Strom zur **richtigen Zeit**.

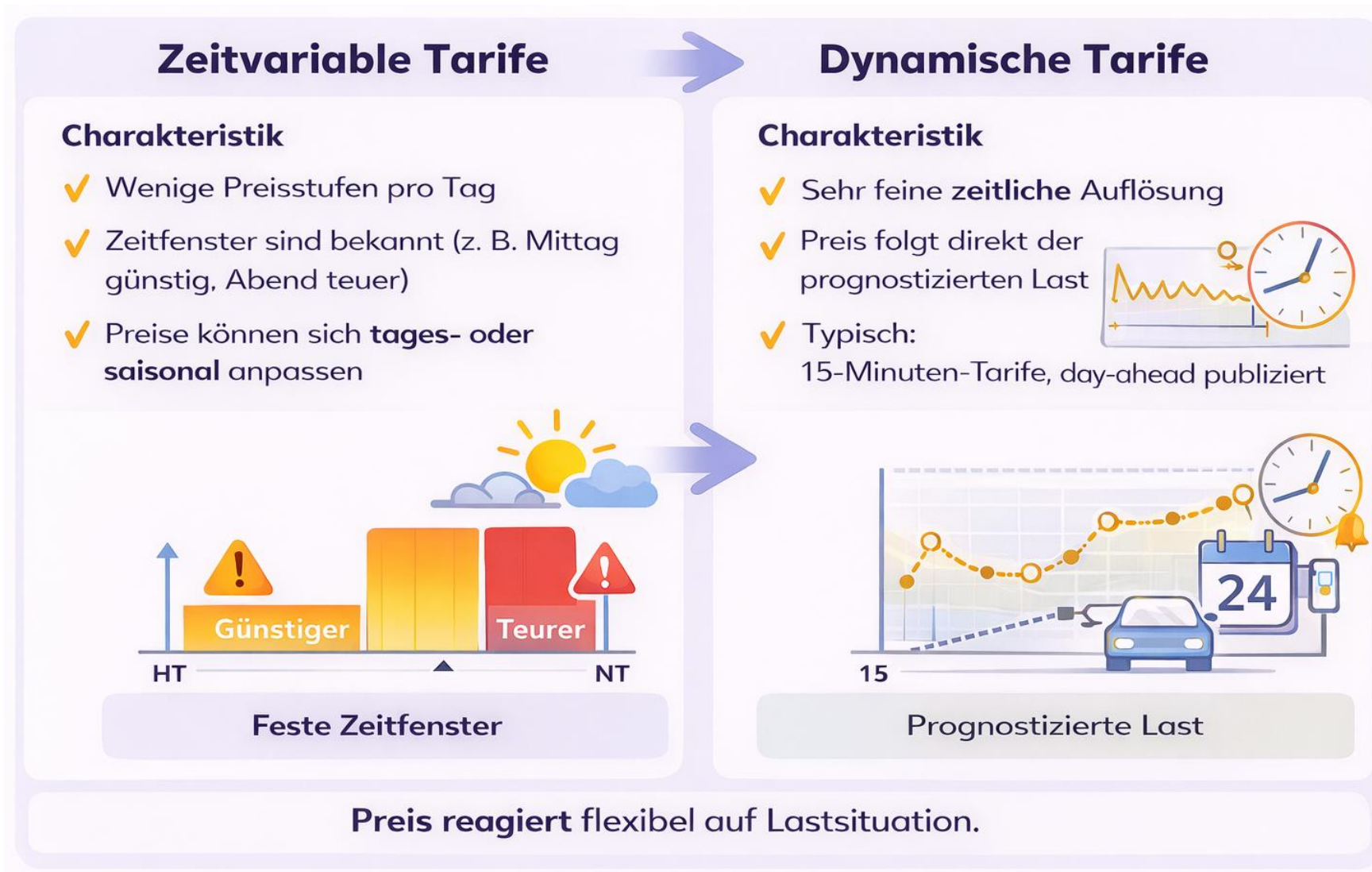
# Warum statische Tarife an ihre Grenzen kommen?

- Zunehmende Lastspitzen, zu «ungünstigen» Zeitpunkten
- PV-Überschuss am Mittag
- E-Mobilität und Wärmepumpen erhöhen die Last (generell elektrische Verbraucher)
- Netzausbau = teuer und langsam
  
- Klassische HT/NT-Tarife → **sind zu grob**



Die eigentliche Innovation ist nicht der Tarif, sondern die Verlagerung der Last in «bessere Zeitfenster».

# Unterschiedliche «dynamische» Modelle

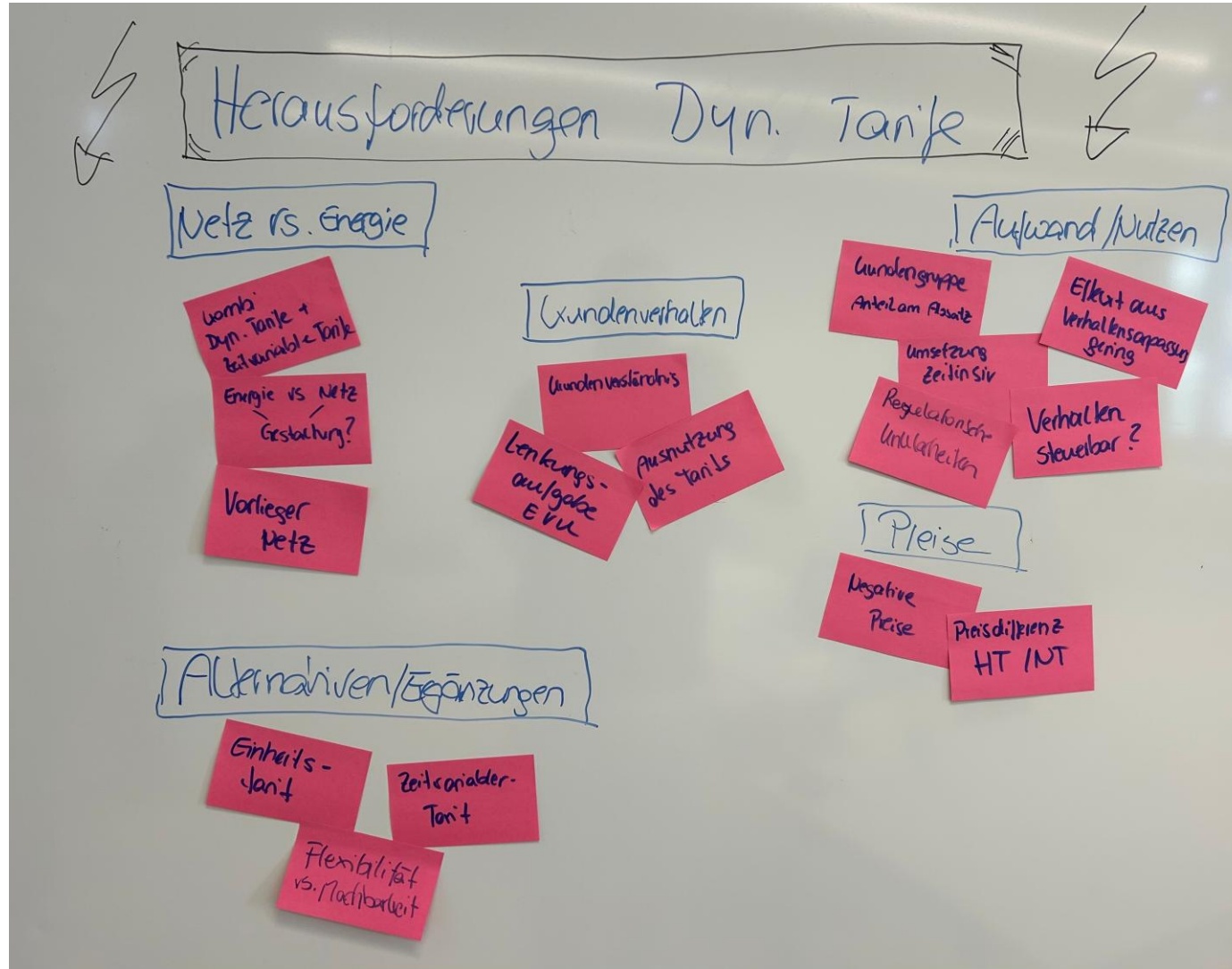


# Erfahrungsaustausch



- Wer von euch hat sich bereits konkret mit dynamischen Tarifen beschäftigt – egal ob Pilot, Konzept oder Diskussion? Oder bewusst noch gar nicht?
- Wo seht ihr bei eurem EVU heute realistische Flexibilität – und wo ganz klar nicht?
- Ist Dynamik für euch eher ein kurzfristiges Experiment oder ein strategisches Thema?

# Herausforderungen dynamische Tarife



# Warum Dynamische Tarife?

## Die Herausforderung

- **Volatile Erzeugung**  
(Stromproduktion ist wetterabhängig und liefert nicht auf Knopfdruck Strom)
- **Neue Verbraucher**  
E-Autos und Wärmepumpen erhöhen die Gleichzeitigkeit der Lasten
- **Das Nadelöhr**  
Netzausbau ist langsam und kostenintensiv

## Das Ziel

- **Synchronisation**  
Der Verbrauch muss der Erzeugung folgen
- **Effizienz vor Ausbau**  
Nutzung vorhandener Netzkapazitäten durch Glättung von Spitzen
- **Flexibilität nutzen** Verschiebbare Lasten (E-Autos, Speicher) in Zeiten niedriger Netzbelastung/hoher Erzeugung lenken

## Die Lösung

- **Dynamische Preissignale**  
Geldwerter Vorteil für netzdienliches Verhalten (Anreiz statt Zwang).
- **Automatisierung**  
Geräte (nicht Menschen!) reagieren auf Preissignale (statistische Wirkung).
- **Win-Win:** Kunde spart Geld, EVU spart Netzausbaukosten



Dynamische Tarife sind die günstigste Form zur Netzoptimierung.

# Zeitvariable Tarife

## Charakteristik

- Wenige Preisstufen pro Tag
- Zeitfenster sind bekannt (z. B. Mittag günstig, Abend teuer)
- Preise können sich **tages- oder saisonal anpassen**

## Vorteile

- Einfach erklärbar
- Höhere Akzeptanz
- Geringere IT-Komplexität



## Nachteile

- Weniger präzise Steuerung
- Geringere netzdienliche Wirkung

- Erste Brücke zwischen klassischen HT/NT-Tarifen und volldynamischen Tarifen
- Für Haushalte ohne Energiemanagementsystem (EMS)
- Für frühe Pilotphasen



Zeitvariable Tarife sind oft der **Einstieg in die Dynamik**.  
Geeignet als Einstieg und Lernphase.

# Dynamische Tarife

## Charakteristik

- Sehr feine zeitliche Auflösung
- Preis folgt direkt der prognostizierten Last
- Typisch: 15-Minuten-Tarife, day-ahead publiziert

## Vorteile

- Maximale Steuerungswirkung
- Hohe Netzdienlichkeit
- Sehr gut kombinierbar mit EMS-Systemen



## Herausforderungen

- Erklärbarkeit gegenüber Kund:innen
- IT-/Abrechnungskomplexität
- Ohne Automatisierung kaum praktikabel

Im Einsatz bei Kund:innen:  
mit EMS-Systemen, Ladeinfrastrukturen, Wärmepumpen und gewerblichen Lasten



Dynamische Tarife sind **Tarife für Maschinen**, nicht für Menschen.  
Geeignet als Zielbild für netzrelevante Flexibilität

# Verbraucher sensibilisieren

Was Sensibilisierung **IST**:

## **Verständnis für:**

- warum Strom nicht immer gleich viel kostet
- warum bestimmte Zeiten „teuer“ sind

## **Vertrauen in:**

- Automatisierung
- Fairness der Tariflogik

Was Sensibilisierung **NICHT** ist:

- Keine ständige Preisbeobachtung
- Kein manuelles «Steckdosen-Management»
- Kein Tarifstudium



Akzeptanz entsteht durch **Verständlichkeit**, nicht durch Detailtiefe.  
Sensibilisierung ist **Kommunikation**, nicht **Verhaltenssteuerung**

# Marktlogik vs. Netzlogik

## Energiebasierte dynamische Tarife

- Preistreiber: **Spotmarkt**
- Fokus: **Kosten & Beschaffung**
- Signal: „*Strom ist jetzt billig/teuer*“
- Wirkung: **systemweit**, nicht lokal
- Steuerbarkeit durch EVU: **gering**

## Netzbasierte dynamische Tarife

- Preistreiber: **Netzlast**
- Fokus: **Netzstabilität**
- Signal: „*Jetzt passt es fürs Netz / jetzt nicht*“
- Wirkung: **lokal & gezielt**
- Steuerbarkeit durch EVU: **hoch**



Markt optimiert Preise – Netz optimiert Systeme

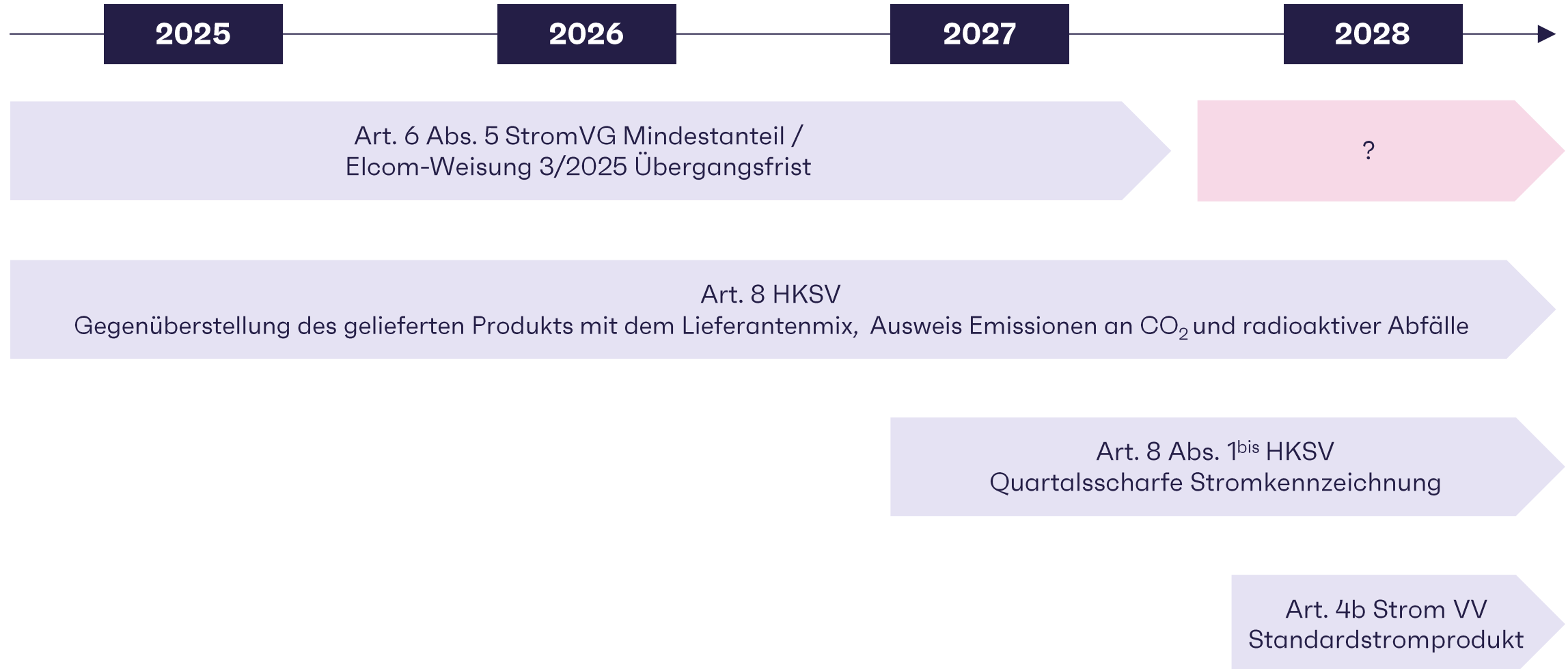


# Pause



Stromprodukte -  
standardisieren oder  
differenzieren?

# Regulatorische Anpassungen

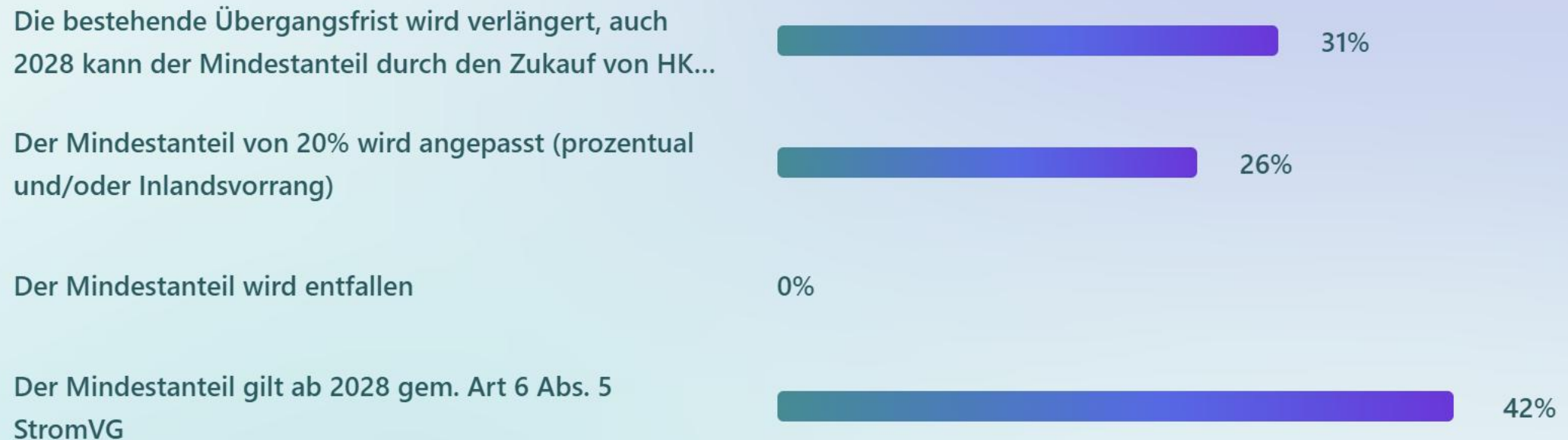


## Quick-Check Zukunft Mindestanteil



**Welches regulatorische Szenario zum Mindestanteil Erneuerbare Energie in der Grundversorgung wird aus deiner Sicht am wahrscheinlichsten eintreten?**

## Welches regulatorische Szenario zum Mindestanteil Erneuerbare Energie in der Grundversorgung wird aus deiner Sicht am wahrscheinlichsten eintreten?



Treemap

Bar



1 von 1

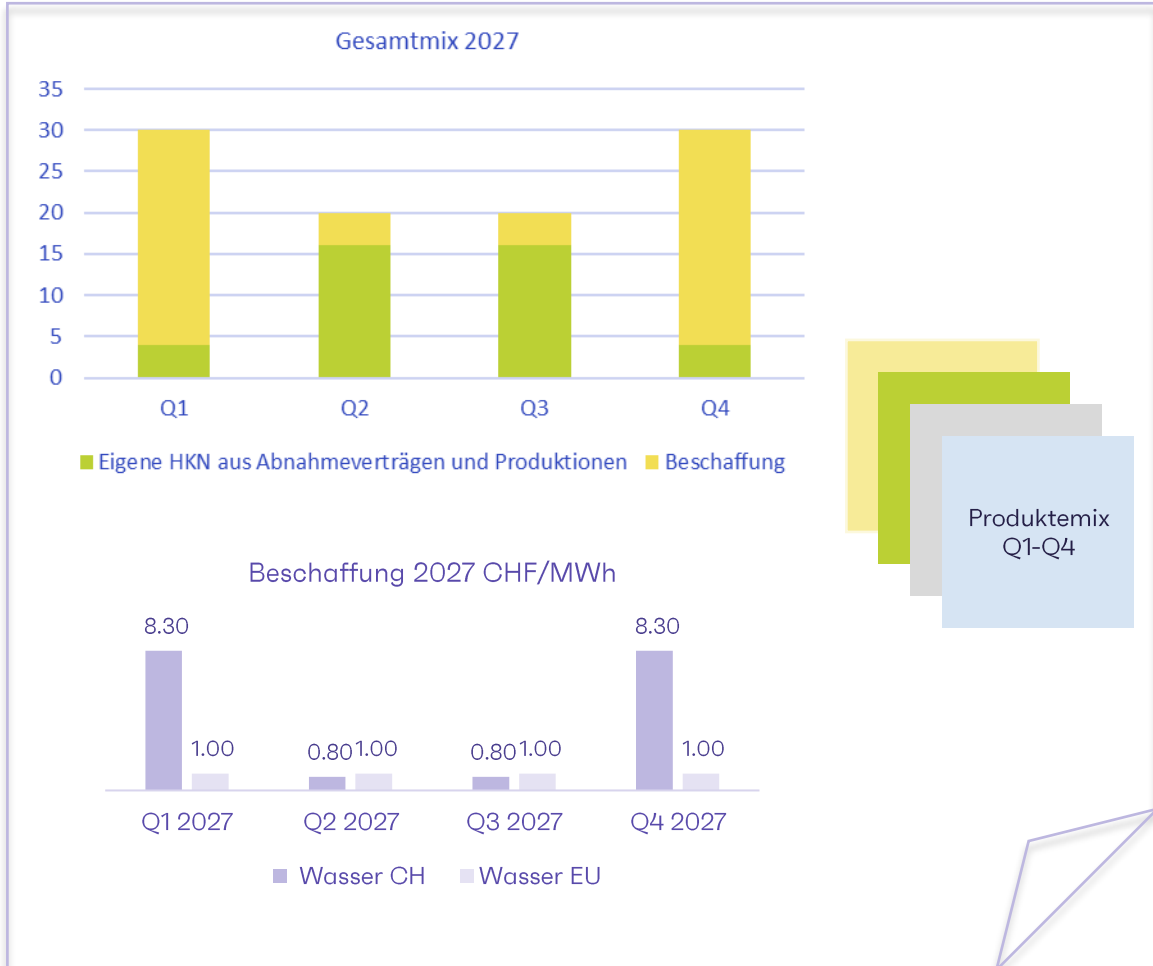
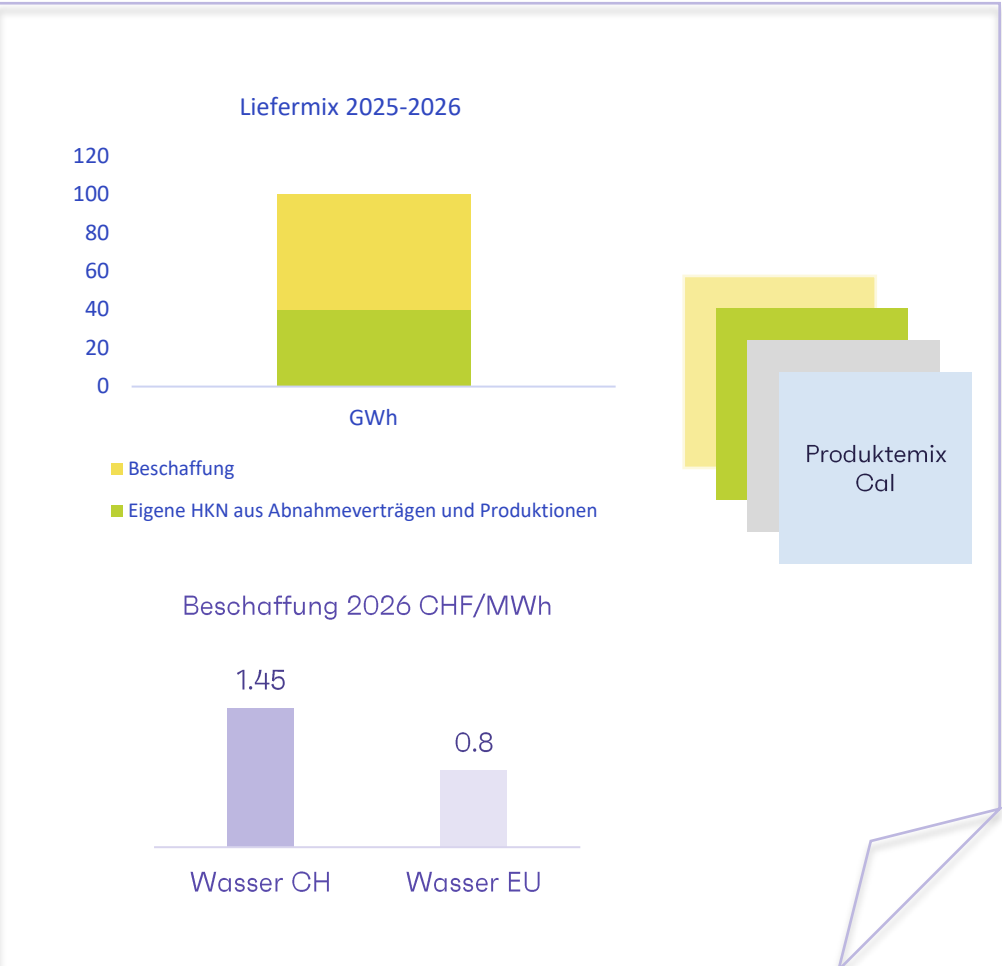


# Auswirkungen vom Jahresmix zum Quartalsmix

## 2025-2026



## 2027++



# Einfluss der regulatorischen Anpassungen auf Stromprodukte:



**Produktgestaltung**

- Nature-made, Regionalität
- Vielzahl
- Preise
- Zusammensetzung
- Standardstromprodukt → so "ungerecht" wie möglich
- Reduktion Komplexität
- Produkte reduzieren
- PRODUKTEANPASSUNGEN
- Flexibilität der Zusammensetzung bewahren
- lokal abhängige Stromprodukte
- lokalprodukt
- Saisonale Tarife (So/Wi)
- ≠ einzelne Techn.
- Mehrwert: Nature Made Star?
- Pure "Wasser CH" Produkte schwierig/teuer
- PVA CH "unmöglich"
- politische Vorgaben

**Beschaffung**

- Überschuss
- Planung
- Verfügbarkeit
- MEHR AUFWAND
- Thema "Beschaffer"
- Beschaffung alles aus einer Hand
- Produktion
- PV
- Wasser
- HKW
- Quartalsweise
- Beteiligungen prüfen
- Beschaffung abhängig von Produktgestaltung

**Kommunikation**

- Verständlichkeit
- Aufwand
- Kommunikation unwirksam
- auf polit. Anpassung schließen
- Produktwechsel wie muss das sein werden?
- Informationspflicht
- vs. "Verwirrung"
- Digital
- ↳ Rechnungsbeilage?

# Eure Rückmeldung gemäss Feedbackformular

## **Bewertungen der einzelnen Aspekte (Skala 1 stimme ganz und gar nicht zu bis 5 stimme voll und ganz zu):**

- Inhalte waren interessant: Ø 4,0
- Tiefe der Themen war angemessen: Ø 3.85
- Mehrwert und neue Erkenntnisse geboten: Ø 3.77
- Relevante Informationen für Arbeit oder Interessen: Ø 3.69
- Organisation (Ort, Zeit, Kommunikation, Technik): Ø 4.23
- Klarheit und Struktur des Ablaufs: Ø 4,42
- Gesamtzufriedenheit mit dem Event: Ø 4.15
- Bereitschaft zur erneuten Teilnahme: Ø 4.17

## **Positives Feedback (Häufig genannte Punkte):**

- Themen und das sie nicht in die Länge gezogen werden
- Diskussion/Austausch zum Thema Flexibilität
- **Verbesserungspotential:**
- Namenskärtchen inkl. EVU
- Kennzahlen/Statistiken zu Produkten/Tarifen in der Schweiz
- Ort/Location

## **Verbesserungspunkte für kommende Energie Hubs:**

- Raum/Location für Gruppengrösse angemessen wählen
- Namenskärtchen
- Relevante Themen und damit verbundenen Diskussionsbedarf durch Umfrage eruieren

# Vielen Dank !

